

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.27/075/2024



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Annette Edler	Kulturamt

Sachbearbeiter/in: Sabine Haas
--------------------------------

**Jahresbericht der Stadtbibliothek**

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Bildungs- und Kulturausschuss	11.11.2024	öffentlich	Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:**

Der Bericht dient der Kenntnisnahme.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag	Im Rahmen des Projektbudgets		
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

Klimaschutz	
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:	II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Ja, positiv*	<input type="checkbox"/> Ja*
<input type="checkbox"/> Ja, negativ*	<input type="checkbox"/> Nein*
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

\*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

## I. Zusammenfassung

Die Entwicklung der Stadtbibliothek ist ausgesprochen positiv. Vor allem ist es über die Jahre gelungen, das Haus zu einem echten Treffpunkt zu machen. Je nach Tageszeit variiert die Anzahl der Besucherinnen und Besucher (vormittags naturgemäß weniger als ab ungefähr mittags), aber das Haus wird von freien Gruppen, Lernenden und Arbeitenden durchgängig genutzt, ebenso das Zeitungscafé, wo oft schon vormittags alle Plätze besetzt sind. Sehr beigetragen zu dieser Entwicklung hat das mittlerweile umfangreiche und über das Jahr verteilte Veranstaltungsangebot sowohl für Kinder, als auch für Erwachsene. Notwendig für eine Fortführung dieser Entwicklung ist die kontinuierliche Anpassung an sich verändernde gesellschaftliche Entwicklungen – dies gilt in den drei entscheidenden Bereichen

- Medienangebot
- Veranstaltungsangebot
- Technische Ausstattung

## II. Sachvortrag

Beigetragen zu dieser Entwicklung hat vermutlich auch das mittlerweile umfangreiche Veranstaltungsangebot, sowohl für Kinder als auch für Erwachsene. Besonders bewährt haben sich dabei Kooperationen mit städtischen, aber auch externen Partnerinnen und Partnern sowie die Beteiligung an zumeist bundesweiten Bibliothekstagen. Dazu gehören:

- **Welttag der Poesie**
- **Lange Nacht der Bibliotheken**
- **Internationaler Kinderbuchtag**
- **SommerFerienLeseClub**
- **Manga-Tag**
- **Tag der Bibliotheken**

Kooperationen (regelmäßig) darüber hinaus gibt es mit den

- **Aktionstage Deutsche Wochen Nachhaltigkeit** (hier mit dem Repair-Café des Mehrgenerationenhauses der Johanniter und der Umweltgruppe „Grüner Gockel“ der Evang. Kirchengemeinde Unterreichenbach)
- **Fair Trade Stadt Schwabach**
- **Städtepartnerschaften (2025)**
- **Lange Nacht der Demokratie** (mit einer Klasse der Städt. Wirtschaftsschule, Leitung: OSR Mathias Schleicher, der Frauenkommission Schwabach und dem Haus der Begegnungen, Dr. Rezarta Reimann, für die Veranstaltung „Living Library“ – diese Veranstaltung soll gemeinsam gepflegt und regelmäßig weitergeführt werden)
- **LesArt** (Schullesungen im Haus für unterschiedliche Schulen/ Klassen, gemeinsam mit dem Kulturamt)

Sehr gut angenommene „Eigengewächse“ sind die Veranstaltungen

- **Books on the Rocks** (zwei Mal jährlich stattfindende Buchvorstellungen gemeinsam mit den Buchhandlungen Lesezeichen/ Buch & Caffé und Kreuzer)
- **Das internationale Buch** (zwei Mal jährlich)
- **ABC-Fest** (für Erstklässlerinnen/ Erstklässler)
- **KinderLiteraturFest** (Sommerfest vor den großen Ferien, bisher zwei Mal im Museumspark; 2025 wieder im Apothekergarten bzw. in der Bibliothek)
- **KinderKrimiNacht**

Im Auf- und Ausbau befindet sich nach wie vor unser Ausstellungsbereich, der ebenfalls je nach Inhalt und Ausstellenden gut besucht wird. Dieses Jahr (2024) gab/ gibt es Ausstellungen von

- **Kai Feldschur** (Mitglied des Schwabacher Künstlerbunds)

- „**Mütter des Grundgesetzes**“ (zur „Langen Nacht der Demokratie“. Organisation: Frauenkommission Schwabach)
- **Daniela Kerling** (Schwabacher Künstlerin)
- **Bernhard Rauth** und **Roswitha Müller** (Schwabacher Künstler (Malerei) und Künstlerin (Collagen), kuratiert durch Maria José Ayres Rauth, Leiterin der Städtischen Galerie)

#### Aktuelle Zahlen (2023):

Der Erfolg der Stadtbibliothek zeigt sich auch in Zahlen.

So ist der Bestand an **Medien** insgesamt für Kinder, Jugend, Erwachsene (Bücher, Zeitschriften, Hörbücher, Filme, Konsolenspiele, Tonies) bei rund 30.500.

Davon sind

- ca. 8.000 Sachbücher
- ca. 9.000 Romane
- ca. 9.500 Kinder- und Jugendliteratur (zu wenig)
- 63 Zeitschriften-Abonnements
- ca. 2.600 Non-Print-Medien (Hörbücher, Filme, Konsolenspiele, Tonies)

Zusätzlich besteht der Zugriff auf **E-Medien** (Romane, Sachbücher, Zeitschriften, Hörbücher) über die **E-Ausleihe-Franken** (E-Medien-Verbund, dem Schwabach angeschlossen ist). Der Gesamtbestand hier liegt bei ca. 118.000.

Die Anzahl der jährlichen **Ausleihen** sind bei ca. 110.000 und damit leicht gestiegen.

Aktiv **Nutzende** der Bibliothek sind recht konstant ca. 3.000.

#### **Mitarbeitende**

- 1 Leitung (39 Std.)
- 1 Leitung der Kinder- und Jugendbibliothek/stellv. Bibliotheksleitung (29 Std. = zu wenig)
- 1 Verwaltungsangestellte (19,5 Std.)
- 1 „Literaturpädagogin“ (halb-fachlich, 19,5 Std.)
- 1 Auszubildende (39 Std., allerdings nur bedingt im Betrieb)
- 3 „FaMIs“ (Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, davon 1 fachlich (40 Std.) und zwei nicht-fachlich - 40 Std. und 32 Std., letztere befristet bis 2026. Die drei „FaMI's“ sind zuständig für die Besetzung der Öffnungszeiten und die technische Hintergrundarbeit (Bestellungen, Medienbearbeitung, Systematisierung, Katalogisierung, Veranstaltungsvorbereitung)

#### Besonderheit: Die Kinder- und Jugendbibliothek

Die Kinder- und Jugendbibliothek, insbesondere die Kinderbibliothek, ist ein Herzstück der Gesamtbibliothek. Zurecht nimmt der Bereich einen großen Teil des 2. OG für sich ein (Mitte und linker Flügel). Der rechte Flügel - auch „Schwarzer Flügel“ genannt - ist für die Veranstaltungsnutzung durch die Bibliothek und die Kursnutzung der VHS ohne Bestandsmobiliar. Damit kann diese Fläche nach Bedarf variabel genutzt/ bespielt werden.

Die Kinder- und Jugendbibliothek ist Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Familien, je nach Tageszeit und Tag. Hier wird gelesen und vorgelesen, gespielt, gebaut und gehillt – das Areal ist großzügig angelegt, lässt viel Freiraum und kann zwanglos genutzt werden. Ein Plakat mit Spielregeln erinnert daran, dass dieser Bereich trotz seiner mittlerweile entdeckten Möglichkeiten nicht mit dem IKEA-Spielleland zu verwechseln ist.

Im Verhältnis zur Gesamtnutzung ist der **Medienbestand** insbesondere die Kinderbibliothek deutlich zu gering. Ohne die Zeitschriften umfasst die Erwachsenenbibliothek (Romane und

Sachbücher) rund 15.000 Medien (= derzeit ausreichend), die Kinder- und Jugendbibliothek knapp 10.000 Medien, wovon insbesondere im Kinderbereich viele Medien jährlich zehn- bis zwanzig Mal ausgeliehen werden – das ist im Verhältnis zum Bestand viel zu viel. Um dies auszugleichen, müsste der Bestand der Kinderbibliothek dauerhaft um 3.000 bis 5.000 Medien erhöht werden, und zwar sowohl im Roman- als auch im Sachbuchbereich.

Das Verhältnis der Ausleihzahlen Erwachsene zu KiJu = 40:60 (im Durchschnitt).

Der Platz für eine Ausweitung der Kinder- und Jugendbibliothek wäre im 2. OG vorhanden.

Die Kinder- und Jugendbibliothek erhält mittlerweile 9.000 € - 10.000 € der Gesamtmittel des Medienetats der Bibliothek als **Budget** (47.000 € zzgl. rechnerisch 5.000 € Zuschüsse aus Landesmitteln, die real aber in dieser Höhe nicht hereinkommen. Mehr ist angesichts der hohen Kosten für Medienanschaffungen im Erwachsenenbereich (bis ca. 25.000 €, um den Bestand aktuell zu halten) nicht möglich.

### Zukunft der Stadtbibliothek

Die Leitung der Stadtbibliothek hatte zunächst den Wunsch, die Zahl der Bibliotheksnutzenden über die Jahre auf 4.000 zu steigern, also jede/r 10. Schwabacherin/Schwabacher. Allerdings war/ ist das derzeit zu optimistisch gedacht. Ein Erfolg ist der Erhalt der bisherigen Nutzenden ebenso wie der der Ausleihzahlen. Und wie erwähnt hat sich die Zahl der Nutzenden des Hauses und seiner Angebote deutlich erhöht.

Zur Zukunft der Stadtbibliothek gehört sicher, einen weiteren Ausbau der Zahlen, in jedweder Weise, im Blick zu behalten und daran zu arbeiten. Wichtig wäre:

- eine **kontinuierliche Steigerung des Medien-, Veranstaltungs- und Öffentlichkeitsetats**, zumindest, um die deutlichen Preissteigerungen auszugleichen
- **den Ausbau der Veranstaltungs- und Kooperationsarbeit** (in verträglichen „Dosen“, denn das dafür benötigte Personal ist gleichzeitig und immer auch im Ganztagesbetrieb eingebunden). Dieses Angebot ist elementar. Bibliotheken entwickeln sich seit Jahren hin zu Kulturzentren mit vielfältigen Angeboten und sind aufgrund ihrer umfangreichen Öffnungszeiten und ihrer kostenfreien Zugänglichkeit (bislang) jeder anderen Kulturinstitution überlegen – das sollte genutzt werden.

**Geplant** sind derzeit:

- ein Leseclub (mit Buchbesprechungen/ Austausch/ Diskussion) und/oder
- ein „Silent Book Club“ (Einladung zum freien Lesen in der Gruppe)
- die Learning Library (Abendöffnungen an bestimmten Tagen zum ausschließlichen Lernen für Einzelne oder Gruppen; Zeit: 18 – 22 Uhr) vor den Schulabschlüssen von Mittelschulen, Realschule, Wirtschaftsschule und Gymnasien
- **der Ausbau der Zusammenarbeit mit den Bildungsträgern Kindertagesstätten und Schulen** – hier sind uns vor allem personell Grenzen gesetzt. Regelmäßige Zusammenarbeit findet bereits statt mit

Schulen:

Christian-Maar-Schule  
Luitpoldschule  
Johannes-Helm-Schule  
Staatl. Hermann Stamm-Realschule

Städt. Wirtschaftsschule  
Johannes-Kern-Schule  
Karl-Dehm-Schule (Bücherkisten)  
Schule am Museum  
Hans-Peter-Ruf-Schule

Kindertagesstätten:

Takatuka  
Hoppetosse  
Kita Zwieselstal  
Flohkiste  
St. Lukas  
Ciddzwerge  
Regenbogen  
Freier Kindergarten Schwabach  
Eher unregelmäßig: städt. Kindergärten

- ein weiterer Aspekt zur Zukunftssicherung der Bibliothek ist der weitere **Ausbau der Digitalisierung**, sowohl, was die Angebotspalette als auch, was die eigene Nutzung von Arbeitsmitteln betrifft.

Mit dem Umstieg der Fachsoftware auf **BibliothecaOPEN** ist nach außen bereits ein weiterer Schritt getan. So informiert zum Beispiel ein „Medienkarussell“ anschaulich die neuesten Medienankäufe, und die Mediensuche wurde erweitert.

Für die Bürgerschaft enorm wichtig ist der demnächst mögliche Zugriff auf **Bayern-WLAN** bzw. **Glasfaser**, was bedeutet, dass sehr viel mehr Besucherinnen und Besucher und auch Schulklassen ihre eigenen digitalen Geräte in der Bibliothek nutzen können bzw. die Bibliothek auch Schulklassen digitale Angebote machen kann.

Gut und wichtig wäre in dem Zusammenhang auch die **Anschaffung digitaler Hardware** wie z. B.

- ein Klassensatz iPads
- Lernspiele (Bee-Bots/ Blue-Bots, Edurino etc.)
- Bibliotheksroboter (u.a. für Führungen und Auskünfte)
- der Selbstverbucher (spart *mittelfristig* manuelle Verbuchungen/ca. 30 Wo-Stunden)

Nachdem der **Selbstverbucher** in einem früheren Sachvortrag bereits vor einiger Zeit als Zukunftsinvestition vorgestellt und als sinnvolle Investition angesehen wurde, nachfolgend der aktuelle Kostenüberschlag:

Selbstverbucher Terminal	6.900,00 € (Nettobetrag)	
Schnittstelle f. Selbstverbuchung	6.600,00 €	„
Client	1.300,00 €	„
Installation	750,00 €	„
<hr/>		
<b>Summe einmalige Gebühren</b>	<b>15.550,00 € zzgl. 19 % MWSt. =</b>	<b>18.514,00 €</b>
<hr/>		
Pflege Schnittstelle	1.378,68 € zzgl. 19 % MWSt. =	1.640,63 €
Pflege Client	275,00 € zzgl. 19 % MWSt. =	327,25 €
<hr/>		
<b>Summe laufende jährl. Gebühren</b>	<b>1.653,68 € zzgl. 19 % MWSt. =</b>	<b>1.967,88 €</b>

Mit Blick auf die weitere Bibliotheksentwicklung wäre mit dem Selbstverbucher ein wichtiger

Schritt in die richtige Richtung getan: Serviceleistungen, die im Großen und Ganzen problemlos automatisiert werden können, sollten automatisiert werden; dies zugunsten eines wirklich guten, professionellen Informations- und Beratungsangebots, das durch entsprechend geschultes Personal übernommen würde.

### **III. Kosten**

Grundsätzlich im Rahmen des Budgets. Der Selbstverbucher würde in der Anschaffung einmalig 18.500 Euro kosten und jährlich ca. 2.000 Euro.

### **IV. Klimaschutz**

Keine entscheidungsrelevanten Auswirkungen auf den Klimaschutz.